

# Klassenfahrten und Geldnöte

**Beitrag von „Melosine“ vom 3. Juli 2005 18:01**

Ich stimme neleabels zu, da ich hier die gleiche Sache beobachte, wie in anderen "sozialen Berufen": das soziale Gewissen der Mitarbeiter wird schamlos ausgenutzt!

Ich war ja mal Krankenschwester 🙄 - da war es ähnlich: miese Arbeitsbedingungen, zu wenig Personal, etc. aber wehren kann man sich dagegen nicht, streiken geht schon gar nicht, weil das ja auf Kosten der Patientenbetreuung geht. Leider geht es aber so auf Kosten der Angestellten...

Die meisten Kinder bekommen ja heute einiges von ihren Eltern geboten - ich glaube nicht, dass es für ihre Entwicklung unabdingbar ist, eine Klassenfahrt zu machen (auch, wenn es natürlich schön wäre). Die lange Lesenacht in der Schule stärkt ebenfalls das Gemeinschaftsgefühl - und wenn nicht, mögen sich die Eltern eben bei den entsprechenden Stellen dafür stark machen, dass uns solche Aktionen vergütet werden.

Ja, wo sind wir denn? 🙄

Ich darf mir als Lehrer den Stress einer Klassenfahrt antun, wo ich 24 Stunden am Tag im Dienst bin, um das Ganze dann auch noch selber zu finanzieren? (Und womöglich, wie im vorliegenden Fall, die Stunden auch noch nacharbeiten).

Nee, da hört es bei mir echt auf. Wenn Klassenfahrten so wichtig sind, sollen sie als Dienstveranstaltungen auch ertstattet werden.

Wenn wir das immer alles mitmachen, gibt es doch keinerlei Handlungsbedarf vom Arbeitgeber.

Meine "rote Tinte" kaufe ich mir weiterhin selber, aber hier ist die Grenze überschritten, meine ich.

Sauer, Melosine